

BOHNAPFEL

Synonyme: Bohna, Großer Rheinischer Bohnapfel, Großer Bohnapfel, Rheinischer Bohnapfel

Verbreitung: Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Slowenien, Tschechien, in Nieder- und Oberösterreich und der Steiermark schon 1893 nachgewiesen, heute im Mostviertel häufig



BOHNAPFEL

Sortenalter

nach 1750

Herkunft

Zufallssämling, zwischen 1750 und 1800 im Neuwieder Becken am Niederrhein entdeckt, 1797 von Sickler beschrieben, 1922 als eine der drei „Reichsobstsorten“ von der Deutschen Obstbaugesellschaft als wirtschaftlich wichtig empfohlen

Bes. Erkennungsmerkmale

fassförmige Frucht, enge Stielgrube, knopfartig verdickter Stiel

Erntereife

November

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Most, Saft, Schnaps

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel

Form: fassförmig, länglich, walzenförmig, oval, eiförmig, mittelbauchig; Querschnitt rund, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb; Deckfarbe rot, braun, adrig, marmoriert, geflammt, gepunktet; Schalenpunkte klein, wenig, rund; unauffällig; Bereifung weiß; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, grünbraun, wenig Ausdehnung

Kelch: halb offen, Kelchblätter mittellang, getrennt; Kelchgrube mitteltief, eng, Relief faltig, Rand rippig, eben; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden mittig

Stiel: fleischig, sehr kurz, kurz, mittellang, dick, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt

Kerngehäuse: mittelständig,

Kernfächer bogenförmig, Ausblühungen mittel, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie zwiebelförmig, mittig

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig; Geschmack süß, ausgewogen, sauer, gering gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: kugelig

Blühbeginn: mittel

Ertrag: Massenträger

Alternanz: alternierend